

Denkmale des Monats

Januar - Preußischer Chausseemeilenstein Falkenberger Chaussee



An der Falkenberger Chaussee steht einer von 18 in Berlin erhaltenen Meilensteinen. Er besteht aus einem Sandsteinzylinder mit Inschrift in schwarzer Alkydharzfarbe auf ungeglättetem Stein. Seine Höhe beträgt 85 und sein Durchmesser 43 Zentimeter. Eine Beschädigung unterhalb der nachgearbeiteten Inschrift "1 MEILE BIS BERLIN" wurde durch das Einsetzen eines neuen quadratischen Sandsteinstückes behoben.

Der sogenannte Rundsockelstein stand bis zum Ausbau der Falkenberger Chaussee in der Falkenberger Straße 83. Nach seiner Sanierung wurde er 1991 am heutigen Standort aufgestellt.

Meilensteine, auch Postmeilensteine genannt, wurden in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert in unterschiedlicher Größe, Form und Beschriftung aufgestellt. Sie belegen die verkehrstechnische Erschließung des Berliner Umlandes ebenso wie die Entwicklung des Postwesens.

Der Meilenstein an der von französischen Kriegsgefangenen ausgebauten Steinchaussee von Berlin nach Werneuchen entstand 1813. Eine Meile sind umgerechnet 7,5342 km. Wenn Reisende am Meilenstein ankamen, wussten sie, dass sie in die Stadt in knapp zwei Stunden Fußweg erreichen. Gemessen wurde von den Berliner Stadttoren, ab 1834 vom Schinkelschen Kandelaber auf dem Schlossplatz aus. Zusätzliche Bedeutung erlangten die Meilensteine durch die ab Anfang des 19. Jahrhunderts beginnende genaue Vermessung der Straßen und Wege. Die für die Post zu zahlenden Entgelte und das Chausseegeld wurden nach Entfernungen berechnet. Dies galt aber nur für Fuhrwerke und andere Gefährte. Fußgänger mussten nichts zahlen. Die frühen preußischen Meilensteine standen an den Postrouten, die Berlin mit den Provinzen und den Nachbarstaaten verbanden. Sie markierten die Wege, zeigten Ziel und Entfernung an und halfen dabei, die preußische Post zu einer der zuverlässigsten in Europa zu machen.



Mit Beginn des Jahres 1874 wurde die Meile als Längenmaß offiziell durch den Kilometer ersetzt. Damit verloren die Meilensteine ihre Bedeutung.

Derzeit wird im Bereich Falkenberger Chaussee 78 bis 80 und Pablo-Picasso-Straße 2 bis 4 das Stromversorgungsnetz saniert. Auch im direkten Umfeld des Meilensteins kommt es zur Demontage von Stromkabeln, so dass zum Schutz des Denkmals eine Einhausung gebaut wurde.

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg gab 2008 eine Broschüre "Chausseen-Alleen-Meilensteine-Chausseehäuser - Zeitzeugen der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Brandenburgs und Berlin" heraus, die im Internet heruntergeladen werden kann:

<http://www.lsb.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.153408.de>